



Muffatwerk

Samstag, 25. April 2009

PETER ZILAHY "Der lange Weg nach Nebenan"

Szenische Lesung mit Melanie Haupt, Jakob Kavın und Peter Zilahy

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, VVK €7 /AK €10

Als Tragödie und Komödie vom Autor bezeichnet, spielt die Handlung in einem Zug von Osten nach Osten zur Zeit des Eisernen Vorhangs. Ein slowakisches Rockermädchen hält einen jungen Ungarn irrtümlich für einen Dänen und erzählt ihm, wie Osteuropa ist. Die sich schnell entwickelnde Liebesgeschichte nimmt bald die Züge eines Krimis an, wobei die Liebenden mehrere Grenzen überqueren und mit ihren eigenen Vorurteilen kämpfen. Der lange Weg nach nebenan ist eine Reise, die das Bild des Reisens verändert. Zilahys schwarzer Humor erweckt die Diktaturen der achtziger Jahre in Osteuropa zum Leben, die brutale Engstirnigkeit des Systems, in dem der Zweck immer die Mittel heiligt und das Opfer unvermeidbar ist, obwohl niemand versteht warum. Im Osteuropa-Express sind Verfolgte und Verfolger gleichermaßen die Opfer von Missverständnissen. Nichts ist was es scheint. Nur der Schein trügt nicht.

Das Stück erlebte im Mai 2007 seine Erstaufführung an der Volksbühne Berlin, in einer einstündigen Szenenversion von Iris Spaeing. Des weiteren wurde das Stück im Nationaltheater Weimar, im Theater Rampe in Stuttgart, im Schauspiel Düsseldorf und in der Schaubühne Lindenfels in Leipzig gezeigt.

Péter Zilahy, geboren 1970 in Budapest, ist das in vielen künstlerischen Genres bewanderte enfant terrible der neuen ungarischen Literatur. Der Prosaautor, Lyriker, Dramatiker, Fotograf, Installationskünstler war in Ungarn auch Herausgeber einer internationalen Debütreihe und ist zudem auch noch Fußball-Europameister mit der ungarischen Nationalmannschaft der Schriftsteller.